



# Aktivitätenplan des Anne Frank Zentrums 2025

1	_	Einleitung	1
2	_	Ausgangslage	1
3	_	Strategische Ziele	2
4	_	Bereich Berliner Ausstellung	3
5	_	Bereich Wanderausstellungen	4
6	_	Bereich Jugendnetzwerk	5
7	_	Bereich Entwicklung – Neue Lernformate	6
8	_	Bereich Öffentlichkeitsarbeit	7
9	_	Bereich Verwaltung	7
10	_	Termine 2025	8

*Anne Frank.*

**ANNE FRANK ZENTRUM**



## 1 \_ Einleitung

Seit 30 Jahren erinnert das Anne Frank Zentrum in seiner Arbeit an Anne Frank und die Verbrechen des Holocaust. Es fördert jungliches Engagement für Demokratie und gegen Diskriminierung und wirkt Antisemitismus entgegen. Dies ist auch 2025 der Fall. Der Aktivitätenplan 2025 wurde gemeinsam von den Arbeitsbereichen des Anne Frank Zentrums entwickelt und in der Mitgliederversammlung am 16. Dezember 2024 verabschiedet.

## 2 \_ Ausgangslage

Der im Jahr 2024 veröffentlichte 17. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung fand Folgendes zur Situation von jungen Menschen in Deutschland heraus: Die meisten von ihnen sind mit ihrer Lebenssituation zufrieden, allerdings hat ihr Vertrauen in die Zukunft vor dem Hintergrund multipler Krisen abgenommen. Junge Menschen sehnen sich nach Sicherheit und Orientierung. Eine starke Kinder- und Jugendhilfe ist dafür unverzichtbar.

Europaweit hat politisch ein Rechtsruck stattgefunden. Organisationen, die für Gleichberechtigung, Toleranz und Menschenrechte stehen, sehen sich zunehmend Anfeindungen ausgesetzt. Jugendliche, die das Zentrum in ihrem Engagement für die Erinnerung und für Demokratie unterstützt, müssen gut begleitet und vor Übergriffen geschützt werden.

Nach dem Angriff auf die Zivilbevölkerung in Israel am 7. Oktober 2023 und dem anschließenden Krieg im Nahen Osten sind antisemitische Vorfälle weltweit und in Deutschland beängstigend angestiegen. Auch andere menschenverachtende und demokratiefeindliche Vorfälle und Diskurse haben zugenommen.

Die Debatten um die Erinnerungskultur sind verhärtet und polarisieren, unter anderem in Bezug auf Positionen zum Staat Israel, israelbezogenen Antisemitismus und Definitionen von Antisemitismus. Die Erinnerung an den Holocaust und Kolonialismus werden gegeneinander ausgespielt.

Diese Entwicklungen beeinflussen die Lernräume des Anne Frank Zentrums mit Kindern und Jugendlichen, aber auch mit Erwachsenen und Multiplikator\*innen.





Im Hinblick auf die Finanzierung seiner Arbeit ist das Anne Frank Zentrum auf Fördermittel angewiesen. Es hat für das Jahr 2025 einen Großteil seiner Mittel bei Bundesministerien beantragt. Derzeit liegt kein Beschluss eines Bundeshaushalts 2025 vor. Mit Beginn des Jahres beginnt für Projekte, die 2025 neu starten, eine Phase der vorläufigen Haushaltsführung. Die Phase dauert bis zum Beschluss eines Haushalts an. Zeitpunkt und Inhalt des Beschlusses sind nicht vorhersehbar. Für die Aktivitäten des Anne Frank Zentrums bedeutet das: Aktivitäten können nur in dem Maße umgesetzt werden, wie Fördermittel bereitgestellt werden. Sollte es zu einer Richtungsänderung der (neuen) Bundesregierung im Bereich Arbeit gegen Antisemitismus und Demokratiestärkung kommen und sollten die Fördermittel nicht wie beantragt fließen, müsste das Zentrum seine Aktivitäten anpassen.

### 3 \_ Strategische Ziele

Das Anne Frank Zentrum verfolgt 2025 drei strategische Ziele:

Um auch künftig **Lernräume für Kinder und Jugendliche eröffnen** zu können, in denen sie sich mit Geschichte auseinandersetzen und diese mit ihrer Lebenswelt verknüpfen, beginnt das Zentrum mit der **Arbeit an einer neuen interaktiven und inklusiven Wanderausstellung**.

Um dem menschenrechtsbasierten, diskriminierungskritischen Ansatz der Arbeit zu stärken, **entwickelt sich das Anne Frank Zentrum im Bereich der Inklusion und Barrierefreiheit weiter**. Erstmals wird ein **inklusive Aktionstag gegen Antisemitismus und Rassismus** mit dem Anne Frank Tag verbunden.

Um langfristig den Fortbestand der Organisation zu garantieren, wird der strategische Fokus 2025 wie schon im Jahr davor auf **neue Formen der Finanzierung** im Anne Frank Zentrum gelegt. Im Rahmen einer Organisationsentwicklung wird die Strategie des Anne Frank Zentrums zur Zielerreichung geschärft. Es werden interne Strukturen im Hinblick auf die Strategie abgeglichen und die Resilienz der Mitarbeitenden gestärkt.



## 4 \_ Bereich Berliner Ausstellung

Die **Berliner Ausstellung** wird auch 2025 von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet sein. Eine Besucher\*innenzahl von **21.000 Einzelbesucher\*innen, 7.500 Teilnehmer\*innen in Gruppenprogrammen und 1.600 Besucher\*innen von Veranstaltungen** wird angestrebt. Grundsätzlich gibt es ein breites Spektrum flexibel buchbarer Programme. Projektstage werden mit besonderen Themenschwerpunkten angeboten, beispielsweise zu »Anne Frank und Antisemitismus heute« (ab Klasse 9). Im ersten Quartal werden neue Peer Guides akquiriert und ausgebildet, die das bestehende Team erweitern. Das Team, zu dem erstmals auch junge Menschen mit Lernschwierigkeiten gehören, wird fortlaufend qualifiziert und begleitet.

Mit der Anne Frank Grundschule Berlin und der Georg von Giesche Schule (IGS und Europaschule) sind feste **Kooperationen** etabliert.

Es werden **Seminare und Workshops für Jugendliche** ermöglicht, die Angebote der antisemitismuskritischen historischen Bildungsarbeit mit **Inklusion** verbinden.

Für **pädagogische Fachkräfte** werden 20 Seminare angeboten, auf Anfrage und frei ausgeschrieben. Dazu gehören Lehrkräfte-Fortbildungen über die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

Für die **interessierte Öffentlichkeit** finden kostenfreie öffentliche Führungen statt. Darüber hinaus wird es an weiteren Terminen öffentliche Führungen mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache und Tastführungen geben sowie eine Beteiligung an zahlreichen berlinweiten Veranstaltungen.

Zur **Qualitätssicherung** findet eine umfangreiche Evaluation der pädagogischen Angebote statt. In den Sommermonaten wird zusätzlich eine Statistik der Einzelbesucher\*innen nach Herkunft erstellt (Postleitzahlenstatistik). Die **Vernetzung mit Berliner Organisationen** im Themenfeld sichert den Erfahrungsaustausch.

Der im Bereich der Berliner Ausstellung angesiedelte **Anne Frank Tag** wird 2025 erneut durchgeführt. Er hat das Thema »erinnern und engagieren digital«. Es nehmen bundesweit voraussichtlich 650 Schulen und etwa 120.000 Schüler\*innen an dem Schulaktionstag gegen Antisemitismus und Rassismus teil. In Zusammenarbeit mit dem Anne Frank Haus werden pädagogische Materialien entwickelt, die den Schulen on- und offline zur Verfügung gestellt werden. Rund um Anne Franks Geburtstag setzen die Schulen damit eigene Projekte vor Ort um. (Online-)Seminare dienen der Vernetzung der Schulen.



## 5 \_ Bereich Wanderausstellungen

Die **Wanderausstellungen** des Anne Frank Zentrums werden 2025 bundesweit an 18 Orten präsentiert. Es werden zehn Projekte rund um die große Ausstellung »Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte« umgesetzt sowie acht Projekte rund um die kleinere Ausstellung »»Lasst mich ich selbst sein.« Anne Franks Lebensgeschichte«, davon fünf in Justizvollzugsanstalten (JVAs) und drei an Schulen und außerschulischen Einrichtungen.

Insgesamt werden 300 Jugendliche zu **Peer Guides** bzw. Ausstellungsbegleiter\*innen ausgebildet. Die Jugendlichen bekommen so die Möglichkeit, sich vor Ort für Demokratie und gegen Antisemitismus und andere Diskriminierungsformen zu engagieren. Die Arbeit mit den Wanderausstellungen bleibt ein wichtiger Ausgangspunkt zur Vernetzung und Stärkung von zivilgesellschaftlichen Akteuren auf lokaler Ebene. Dies ist mit Blick auf den erstarkenden Rechtsextremismus insbesondere in den ostdeutschen Bundesländern wichtig.

Die **Entwicklung einer neuen Anne Frank Wanderausstellung** ist der Schwerpunkt des Arbeitsbereichs im kommenden Jahr. Die neue Wanderausstellung wird ein mobiler und inklusiver Erinnerungs- und Lernort sein, der das historisch-politische Lernen zur Geschichte von Anne Frank und des Holocaust mit Ansätzen der antisemitismuskritischen Bildung verbindet. Ausgangspunkt des Projekts ist eine umfangreiche Evaluation der historisch-politischen und antisemitismuskritischen Bildungsarbeit mit der Ausstellung »Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte«. Ein besonderer Fokus liegt auf der Erreichung heterogener jugendlicher Zielgruppen, der in die Neuentwicklung einfließt. Die neue Wanderausstellung soll in zwei Versionen zur Verfügung stehen. Eine Version ist speziell für die Arbeit im Strafvollzug.

Der neue **Kooperationsverbund gegen Antisemitismus** startet gemeinsam mit den bisherigen Partner\*innen des Kompetenznetzwerks Antisemitismus sowie dem Zentralrat der Juden in Deutschland. Das Anne Frank Zentrum ist Teil des Verbunds und dessen Koordinierungsstelle. Die Arbeit ist im Bereich Wanderausstellungen angedockt. Schwerpunkte der Förderung im ersten Jahr sind die Entwicklung der Strukturen der Zusammenarbeit, der Aufbau einer Website wie auch die Umsetzung von gemeinsamen Maßnahmen im Feld. Geplant sind u.a. vier Fachgespräche mit Fachkräften unterschiedlicher Berufsfelder zu spezifischen Bedarfen und Herausforderungen in der Bearbeitung von Antisemitismus. Es sollen dabei unter anderem Fachkräfte aus dem Bereich Justiz und Strafvollzug einbezogen werden.

Seit dem 7. Oktober 2023 hat die Nachfrage nach **Fortbildungsangeboten** im Themenfeld Antisemitismus deutlich zugenommen. Im Jahr 2025 werden diese Fortbildungsangebote für Fachkräfte und Multiplikator\*innen weitergeführt. Insgesamt werden durch den Arbeitsbereich rund 15 Fortbildungen, online und in Präsenz, umgesetzt. Kooperationen mit Institutionen der Lehrkräfteausbildung bzw. -fortbildung werden bundesweit intensiviert. Die **Handreichung »Antisemitismus – Geschichte und Aktualität«** wird überarbeitet und im Rahmen der Fortbildungen zur Verfügung gestellt.





Die historisch-politische und antisemitismuskritische **Bildungsarbeit im Strafvollzug** wird fortgesetzt im Rahmen von fünf Wanderausstellungsprojekten und fünf Fortbildungen. Die Kooperation mit der Hochschule Merseburg wird fortgeführt. Bei der Forschung liegt ein Fokus auf der Verschränkung von Antisemitismus mit anderen Formen der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit. Die Entwicklung der neuen Wanderausstellung wird mit Blick auf die Arbeit im Strafvollzug begleitet. Ein Schwerpunkt liegt auf der Bereitstellung von Bildungsangeboten für Inhaftierte im Berliner Strafvollzug. Geplant ist u. a. eine **bessere Implementierung der digitalen Angebote** des Anne Frank Zentrums zum Thema Antisemitismus im Rahmen des Schulunterrichts im Strafvollzug.

## 6 \_ Bereich Jugendnetzwerk

Das Hauptziel des Bereichs Jugendnetzwerk ist die Förderung von jungem Engagement. Das Jugendnetzwerk stützt sich dabei auf zwei Säulen:

Die erste Säule ist das Jugendnetzwerk mit fast **440 bundesweit aktiven Mitgliedern**, die im »**Memory Walk Vernetzungstreffen**« weiter qualifiziert und vernetzt werden.

Die zweite Säule zielt auf die **Erweiterung des Jugendnetzwerks** ab. Hierfür werden Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren dazu befähigt, eigene **Projekte in ihrem lokalen Umfeld** umzusetzen. Dafür finden **zwei mehrtägige Qualifizierungsseminare** statt. Im Rahmen der Qualifizierungsseminare werden einige der Jugendlichen geschult, kurze Video-Reels zu erstellen, die auf sozialen Netzwerken wie TikTok oder Instagram gepostet und verbreitet werden können. Nach der erfolgreichen Projektumsetzung werden auch 2025 rund 40 Jugendliche in einer **feierlichen, öffentlichen Veranstaltung in der Botschaft des Königreichs der Niederlande** in das Anne Frank Jugendnetzwerk aufgenommen.

Darüber hinaus startet das Jugendnetzwerk 2025 ein weiteres Projekt: Die pädagogische Begleitung und Koordination einer **internationalen Lernplattform zu TikTok-Videos für Lehrer\*innen und Schüler\*innen**. Die Plattform bietet Lehrer\*innen die Möglichkeit, mit qualitativ hochwertigen Videos zum Thema Holocaust zu arbeiten und bündelt diese Videos für die Schüler\*innen. Zum Auftakt ist im März 2025 ein **Multiplikator\*innen-Workshop** in Berlin geplant, bei dem die Inhalte der Plattform entwickelt werden. Im Sommer ist ein weiteres **Vertiefungsseminar** für die teilnehmenden Multiplikator\*innen geplant. Die Entwicklung der Plattform wird fortlaufend evaluiert.



## 7 \_ Bereich Entwicklung – Neue Lernformate

Im Bereich »Entwicklung – Neue Lernformate« wird das **Projekt »Alle machen mit! Inklusive Jugendbildungswerkstatt zum Lernen über Nationalsozialismus und Holocaust«** fortgeführt: Die Peer Guide-Ausbildung wird abgeschlossen. Es starten erste Begleitungen durch junge Erwachsene mit Lernschwierigkeiten in der Berliner Ausstellung mit dem Ziel der Verstetigung. Ein **inklusive Aktionstag** gegen Antisemitismus wird in Verbindung mit dem Anne Frank Tag umgesetzt. Dazu wird ein **Leitfaden zu inklusiver historisch-politischer Bildung** erstellt. Es werden Fortbildungen für interessierte Akteure aus dem förderpädagogischen sowie dem historisch-politischen Kontext angeboten.

Das **Projekt »Erzähl doch mal! Die Lebendige Bibliothek für den Dialog und gegen Antisemitismus in ländlichen Räumen«** wird ebenfalls fortgesetzt. Mit Unterstützung des Anne Frank Zentrums werden bundesweit drei Lebendige Bibliotheken veranstaltet. Im Rahmen eines Präsenztreffens werden die lokalen Koordinator\*innen qualifiziert und vernetzt. Zusätzlich akquiriert der Bereich vier ausrichtende Organisationen für 2026.

Das **Projekt »Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus«** in Kooperation mit der Amadeu Antonio Stiftung wird ebenfalls fortgeführt. Schwerpunktthema ist »Engagement gegen Antisemitismus«. Es sind **Fortbildungsangebote für Multiplikator\*innen** zu den Themen Umgang mit Antisemitismus in der Grundschule, Umgang mit israelbezogenem Antisemitismus und zu den Lernmaterialien des Anne Frank Zentrums geplant. Für die interessierte Öffentlichkeit wird eine Veranstaltung im Rahmen der Aktionswochen angeboten. Zusätzlich begleitet das Anne Frank Zentrum die Entwicklung der öffentlichkeitswirksamen Kampagne der Amadeu Antonio Stiftung.

Das **Projekt »Geteilte Geschichten. Marginalisierte Perspektiven auf Wiedervereinigung und Transformationszeit für starke demokratische Strukturen in Ostsachsen«** wird voraussichtlich im April 2025 neu beginnen. Im ersten Jahr stehen der Netzerkaufbau mit der Hillerschen Villa, dem Kooperationspartner in Zittau, und den anderen Partner\*innen vor Ort im Mittelpunkt. Recherchen zur Lokalgeschichte und die Abfrage der Bedarfe bei den Zielgruppen werden geplant. Es finden ein Vernetzungstreffen und eine Online-Fortbildung mit dem Netzwerk »Erinnern vor Ort« und den neuen Partner\*innen aus Zittau statt.





## 8 \_ Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Die Aufgaben im Bereich Kommunikation werden fortgeführt. Dazu zählen unter anderem die Pflege und Weiterentwicklung der Website [annefrank.de](http://annefrank.de), der monatliche **Newsletter**, Aktivitäten auf den **Social Media-Kanälen Facebook und Instagram** sowie die Erstellung von **Printpublikationen** wie etwa des Jahresberichts sowie die **Pressearbeit**. Geprüft wird die Finanzierung der Flyerauslage an zentralen touristischen Orten über Visit Berlin und weitere Werbemöglichkeiten für die Berliner Ausstellung. Die Flyerauslage bei kooperierenden Einrichtungen wird weiter gepflegt.

Für den **Kooperationsverbund gegen Antisemitismus** werden die Website des Kompetenznetzwerks Antisemitismus und weitere Materialien der Öffentlichkeitsarbeit überarbeitet. Der Beginn der Zusammenarbeit sowie die geplanten öffentlichen Veranstaltungen werden kommunikativ begleitet.

Das **Fundraising** wird in 2025 weiterentwickelt und fortgeführt. Auf Basis des von einer externen Agentur im Jahr 2023 entwickelten Fundraising-Konzepts wurden in 2024 erste Maßnahmen umgesetzt, beispielsweise die Implementierung eines neuen Fundraising-Tools für die Spender\*innenansprache und die digitale Spender\*innenverwaltung. Eine **Fundraiser\*in**, die das Thema Fundraising schwerpunktmäßig bearbeitet, muss gefunden und eingestellt werden, damit 2025 die Generierung von Fundraising-Geldern intensiviert werden kann. Die **Verstärkung der Fundraising-Aktivitäten** des Anne Frank Zentrums erscheint aufgrund der politischen Unsicherheiten besonders dringlich. Geplante Maßnahmen sind u. a. die Erstellung weiterer fundraising-spezifischer Medien, Online-Marketing-Maßnahmen wie Google Ad Grants und die Prüfung der SEO-Optimierung, direkte Kommunikation mit bestehenden und potentiellen Neuspender\*innen (Privatpersonen), der Aufbau von Unternehmenskooperationen und -engagement und die Festlegung von Donor Journeys.

## 9 \_ Bereich Verwaltung

Die Aktivitäten des Anne Frank Zentrums werden überwiegend über Projektförderungen finanziert. Zuwendungen des Anne Frank Hauses sowie die Beiträge des Freundeskreises, Spenden und Erträge aus der Zuweisung von Geldauflagen tragen auch 2025 zur Finanzierung bei. Das Anne Frank Zentrum erzielt außerdem weitere Einnahmen durch Eintrittsgelder der Berliner Ausstellung, durch die Vermietung der Wanderausstellungen und Teilnahmebeiträge. Das Verwaltungsteam unterstützt die Bereiche durch Entwicklung und Umsetzung zentraler verwaltungsorganisatorischer Prozesse. Es setzt zudem finanzielle und förderrechtliche Anforderungen der Projektverwaltung sowie der Mittelverwendung und Vergabe, aber auch buchhalterische Aufgaben und die Lohnabrechnung von mittlerweile 45 angestellten Mitarbeitenden um.





Die digitale Personalverwaltung, zu der das Dokumentenmanagement, On- und Offboarding sowie An- und Abwesenheitsverwaltung gehören, ist seit 2024 ein etabliertes Instrument, das von allen Mitarbeitenden genutzt wird. Im nächsten Schritt soll 2025 die Schichtplanung in einen browserbasierten Workflow übertragen und eingeführt werden. Ziel ist es, die Planung für alle am Prozess beteiligten Personen effektiver und attraktiver zu gestalten.

Um die Abläufe in der Projektverwaltung und Buchhaltung flexibler und nachhaltiger zu gestalten, sollen Belegverarbeitung und Freigabeprozesse zunehmend papierlos erfolgen. Ab 2025 wird die E-Rechnung und digitale Belegbuchung schrittweise umgesetzt. Schnittstellen zwischen digitalen Anwendungen sollen weiter ausgebaut werden. Fortlaufend bleiben die Themen Wissensmanagement und Sicherheit zentral.

## 10 \_ Termine 2025

### Januar

- 14. bis 29.1.: »Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte.« in Neuruppin
- 26.1.: Öffentliche Führung in der Berliner Ausstellung zum 80. Gedenktag der Befreiung von Auschwitz sowie Gedenken am Denkmal für die ermordeten Juden Europas

### Februar

- 4. bis 16.2.: »Lasst mich ich selbst sein. Anne Franks Lebensgeschichte« in Saarbrücken
- 14.2.: Berliner Ausstellung des Anne Frank Zentrums als Ort der U18-Wahl in Berlin
- 27.2.: Gedenken an die »Fabrikaktion« und den Protest am Denkmal in der Rosenstraße

### März

- 5. bis 6.3.: Multiplikator\*innen-Workshop als Auftakt zur Entwicklung der Lernplattform für TikTok-Videos
- 17. bis 30.3.: Beteiligung an den Aktionswochen gegen Rassismus mit einer Veranstaltung in der Berliner Ausstellung

### März/April

- 17.3. bis 13.4.: »Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte.« in Offenburg
- 19.3. bis 10.4.: »Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte.« in Tessin

### Mai

- 3. bis 25.5.: »Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte.« in Prüm
- 5.6. bis 29.6.: »Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte.« in Rastede



### **Mai/Juni**

- 8.5. bis 1.6.: »Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte.« Leverkusen
- 29.5. bis 1.6.: Qualifizierungsseminar zur Erweiterung des Jugendnetzwerks I

### **Juni**

- 12.6.: Eröffnung Anne Frank Tag »erinnern und engagieren digital« als erster inklusiver Schulaktionstag
- Digitaler Launch der Website des Kooperationsverbunds gegen Antisemitismus

### **Juli/August**

- Superferienpass: Veranstaltung in den Sommerferien in der Berliner Ausstellung

### **August**

- Vernetzungstreffen: Buddy-Ausbildung für geehrte Botschafter\*innen
- 30.8.: Lange Nacht der Museen in der Berliner Ausstellung

### **September**

- 15.9.: Berliner Demokratietag mit Veranstaltung in der Berliner Ausstellung
- 22.9.: Ehrung der Anne Frank Botschafter\*innen in der Niederländischen Botschaft in Berlin
- Fachgespräch zum Thema Herausforderungen und Bedarfe in der Bearbeitung von Antisemitismus in Justiz und Strafvollzug (im Rahmen des Kooperationsverbunds gegen Antisemitismus)

### **September/Oktober**

- 14.9. bis 9.10.: »Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte.« in Kiel
- 18.9. bis 26.10.: »Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte.« in Roth

### **Oktober**

- Kinderkulturmonat: Veranstaltungen in der Berliner Ausstellung
- 20. bis 23.10.: Qualifizierungsseminar zur Erweiterung des Jugendnetzwerks II

### **Oktober/November**

- 9.10. bis 9.11.: Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus

### **November**

- Vernetzungstreffen Memory Walk im Anne Frank Jugendnetzwerk

### **Dezember**

- »Berlin sagt Danke!« Aktionstag für alle Ehrenamtlichen der Stadt: Veranstaltung in der Berliner Ausstellung



## Das Anne Frank Zentrum. erinnern und engagieren.

Das Anne Frank Zentrum ist die deutsche Partnerorganisation des Anne Frank Hauses in Amsterdam. Mit Ausstellungen und Bildungsangeboten erinnert das Zentrum an Anne Frank und ihr Tagebuch. Es schafft Lernorte, in denen sich Kinder und Jugendliche mit Geschichte auseinandersetzen und diese mit ihrer heutigen Lebenswelt verbinden. Sie lernen gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und sich für Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie zu engagieren.

Das Anne Frank Zentrum zeigt eine ständige Ausstellung in Berlin und Wanderausstellungen in ganz Deutschland. Es setzt bundesweit Projekte um und entwickelt Materialien zur Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust sowie mit Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung heute.

Der gemeinnützige Verein hat seinen Sitz in Berlin und ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, anerkannter Bildungsträger der Bundeszentrale für politische Bildung sowie Mitglied im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten.

*Anne Frank.*  
**ANNE FRANK ZENTRUM**

Anne Frank Zentrum e.V.  
Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 288 86 56 00  
Fax: +49 (0)30 288 86 56 01  
[www.annefrank.de](http://www.annefrank.de)  
[zentrum@annefrank.de](mailto:zentrum@annefrank.de)

Titelfoto: © Fotosammlung Anne Frank Haus

Fotos S. 2, 7, 10: Ruthe Zuntz; S.3, 4: Claudia Burger;  
S. 5, 9: Mandy Klötzer ; S. 6: Anne Frank Zentrum;  
S. 8: Katja Harbi

Januar 2025